

# »Ein Juwel in der Kulturlandschaft«

## Männergesangverein feiert 80. Geburtstag – Befreundete Chöre und Gruppen gratulierten

■ **EBENHAUSEN.** „Ohne den Männergesangverein MGVB Ebenhausen ist das Leben in der Gemeinde einfach nicht vorstellbar!“ So lobte und ermutigte Bürgermeister Siegfried Erhard den Verein, der mit einem Festkonzert sein 80-jähriges Bestehen feierte. Zum Jubiläum gratulierten befreundete Chöre und Gruppen, die den Abend zu einem Markstein in der Geschichte des MGVB werden ließen.

Das Programm leiteten Chöre und Gäste mit dem gemeinsamen Stück „Viva la musica“ ein. 1. Vorsitzender Klaus Peter hieß vor allem Ehrengäste und mitwirkende Gruppen willkommen. Seit Jahrzehnten bestünden enge Verbindungen zu den Gesangsvereinen Hain und Oerlenbach, nachdem einzelne Sänger gleich in mehreren Chören mitwirkten.

Durch das Programm führte Alfred Buchner. Der MGVB fügte unter der Leitung von Kurt Distler zunächst „Von fern klingt leise eine Melodie“ an. Der gemischte Chor des Gesangsvereins „Liederkranz“ Oerlenbach mit Dirigent Nikolaus Metz beeindruckte mit „Memory“ aus dem Musical Cats von Andrew Lloyd Webber und mit „Tebje Pajom“ als eine Weise zum Lobpreis Gottes. „Sängerlust“ Hain erfreute unter Chorleiterin Silke Greubel mit „Musik erfüllt das Leben“ und „In allen guten Stunden“, einem Text von Johann Wolfgang von Goethe und vertont

von Karl Friedrich Zelter, an den die heutige Zelter-Plakette, die Vereine zu ihrem 100-jährigen Bestehen erhalten, erinnert.

Abwechslung und Bereicherung brachte die Panflötengruppe „Pankara-Siku“ unter Juan Osorio, der selbst 13 Jahre in Ebenhausen wohnte. Musik und Lieder führten in die wunderbaren Regionen der Anden bzw. schilderten das Leben der Menschen. Den ersten Part rundete der gastgebende MGVB mit „Musik ist mein Leben“ und „Licht der Musik“ ab.

### »Gschichtli und sou öllerhoand«

Mit „Henz (Jetzt) semmer schua 80!“ gratulierte die Familie Klose aus Grefsthal. „Gedichtli, Gschichtli und sou öllerho-

and“ erzählte Veronika Klose, während ihr Ehemann Jürgen sowie Birgit Marbisch und Laura Kimmel mit Gitarre und Blockflöte „a poassenia musig dezu“ brachten. All die amüsanten, tatsächlich passierten Begebenheiten wie „wohie“, „Schöne Kall“, „Vou ness zuviel“ oder „Litanei vo unner eenziche Kuh“, von Veronika Klose gesammelt und ausgeschmückt, begeisterten alle Gäste.

Weitere Vorträge der Chöre und Panflötengruppe rundeten das Festkonzert ab. Bürgermeister Siegfried Erhard machte sich zum Sprecher der Besucher, als er allen Akteuren seine Hochachtung versicherte. Das Geburtstagskind sei ein Juwel in der gemeindlichen Kulturlandschaft. Bei unzähligen Festen und Feiern habe der Männer-

chor erfreut, Völker verbindende Brücken nach Holland und Schweden geschlagen und sich vor allem der bodenständigen Musik verschrieben.

Nach enormen Eigenleistungen habe sich der Verein eine eigene Bleibe im Obergeschoss des Heimatmuseums geschaffen. Bei dem Schwung und Können bestehe keine Angst vor der Zukunft. Zu wünschen sei, dass sich junge Sänger dem Chor anschließen, um 2030 den 100. Geburtstag zu feiern. Gewiss sei doch, dass Musik die Intelligenz fördere und jung erhalte.

### Musik weckt Hoffnungen

Pfarrer Balthasar Amberg erinnerte an die Gründung des Gesangsvereins, als seinerzeit

Pfarrer Lorenz Hugo Gustav Hartung Pate stand. Das NS-Verbot sei mit der Ausgestaltung des Weißen Sonntags geschickt umgangen worden. Der MGVB möge es auch künftig als eine seiner wesentlichen Aufgaben sehen, Gottesdienste mit zu gestalten.

Musik erreiche das Innerste des Menschen, betonte Pfarrer Philipp Klein in seinem Gruß, wecke Hoffnungen und vertreibe Traurigkeiten. Er selbst sei froh, seit kurzem im MGVB mit-singen zu dürfen. Für die örtlichen Vereine gratulierte Pfarrgemeinderatsvorsitzende Karin Haut. „Wir alle sind stolz auf euch“, versicherte sie. Mit dem gemeinsamen Lied „Kein schöner Land in dieser Zeit“ klang der Jubiläumsabend aus.

(Weiterer Bericht folgt) khw



Mit Musik und Gesang feierte der Männergesangverein „Liederkranz“ Ebenhausen sein 80-jähriges Bestehen. Dabei wirkte der Jubiläumschor unter der Leitung von Kurt Distler mit.

Foto: Geiger